

Eltern-Teilnehmer-Mitarbeiter-Vereinbarung

Einleitung

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre haben wir uns entschlossen dieses Dokument zu verfassen. Einige Dinge, die lange Zeit als selbstverständlich vorausgesetzt wurden, sind dies nicht mehr sind. Daher möchten wir Sie bitten, diese Regeln gemeinsam mit Ihrem Kind/Ihren Kindern durchzugehen. Sollten hierbei Fragen auftreten, können Sie sich jederzeit an die Hauptleitung wenden. Auch konstruktive Kritik sowie Verbesserungsvorschläge sind willkommen.

Regeln für die Eltern

- Wenn Sie und Ihr Kind sich entschieden haben, dass Ihr Kind an der JSF teilnimmt, gilt diese Entscheidung für die gesamte JSF. Das heißt, dass Sie ihr Kind nicht für kurze Zeit abholen und später wiederbringen, damit es an einem anderen Ereignis teilnehmen kann.
- Wenn Ihr Kind Heimweh hat werden wir es trösten. So machen wir das schon seit vielen Jahren. Ihr Kind wird nicht bei Ihnen anrufen und Sie nicht bei Ihrem Kind. Damit wir Ihr Kind erfolgreich trösten können, ist es wichtig, dass Sie ihrem Kind keine Versprechungen wie beispielsweise: „Wir telefonieren.“ oder „Wir holen dich ab.“ machen, denn dann haben wir keine Chance.
Die Erfahrung zeigt, dass es kein Kind bereut hat, trotz Heimweh da zu bleiben und alle am Ende stolz waren, die ganze Freizeit „geschafft“ zu haben.
- Bitte Versprechen Sie ihrem Kind nichts, was nicht zuvor mit der Hauptleitung abgesprochen ist. Z.B. „Wir telefonieren.“, „Wir holen dich ab.“, „Wir kommen dich besuchen.“ etc.
- Bitte treffen Sie Absprachen nur mit dem Hauptleitungsteam. (Bsp. Ihr Kind hat während der JSF Geburtstag und Sie möchten ein Geschenk mitgeben, das dann überreicht wird.)
Wir können vieles möglich machen, hierzu muss jedoch die Information an der richtigen Stelle erfolgen.
- Geben Sie ihrem Kind kein Handy mit und weisen Sie es darauf hin, dass es kein Handy mitnehmen darf.
Sollte Ihr Kind dennoch ein Handy mitbringen, haften Sie und Ihr Kind bei Schadensfällen wie z. B. Wasserschäden etc.!
Finden wir während der Freizeit ein Handy bei Ihrem Kind, wird dieses zum Wohl der Allgemeinheit und zum Schutz vor Schäden eingesammelt, ausgeschaltet und verwahrt.
- Die angegebenen Handynummern auf dem Rüstbrief sind Notfallnummern!
Bitte nehmen Sie nur bei entsprechender Dringlichkeit Kontakt auf und nicht um nachzufragen wie es ihrem Kind geht. Bei 50-80 Teilnehmern gibt das sonst ein großes Chaos. Bitte kontaktieren Sie auch keine anderen Mitarbeiter während der JSF. Grundsätzlich gilt: Solange Sie nichts von uns hören, gibt es keinen Grund sich Sorgen zu machen und es geht Ihrem Kind gut.

Regeln für die Kinder

Die nachfolgenden "Regeln" gründen alle in die oberste Priorität, welche auf der Freizeit herrscht: Dem Wohl ihres Kindes.

- Den Anweisungen der Mitarbeiter ist Folge zu leisten.
- Es gibt gewisse Pflichten für alle Teilnehmer der JSF. Hierzu gehören unter anderem:
 - o Küchendienste (Jedes Kind muss an einem Tag beim Tischdecken und Abtrocknen des allgemeinen Geschirrs helfen)
 - o Gemeinsames aufräumen nach Hobbygruppen und Sportangeboten
 - o Ausgeliehene Werkzeuge und Sportsachen werden sofort nach Gebrauch über eine/n Mitarbeiter/in aufgeräumt
- Müll wird in die dafür vorgesehenen Mülleimer geworfen und nicht einfach fallen gelassen. (Am Ende der Freizeit müssen alle Teilnehmer den gesamten Zeltplatz nach Müll absuchen, also am besten gleich richtig machen.)
- Es werden keinerlei Beleidigungen geduldet. Schon gar nicht gegenüber Aussehen, Herkunft oder Geschlecht anderer.
- Die Mitarbeiter können bei Problemen jeglicher Art jederzeit (auch nachts) angesprochen werden und werden dann weiterhelfen. Persönliche und/oder „peinliche“ Angelegenheiten (z.B. ins Bett gemacht) werden vertraulich behandelt und nicht weitererzählt.

Weitere Hinweise zum Lagerleben

Die Jungscharfreizeit ist ein Zeltlager auf einer Wiese. Dadurch entsteht ein gewisses Abenteuer-Feeling und eine ganz besondere Atmosphäre. Allerdings gibt es dadurch auch einige Punkte zu beachten. Beispielsweise kann es bei längerem und/oder stärkerem Regen im Zelt nass werden. Daher sollten Dinge die dadurch Schaden nehmen können zuhause gelassen werden. Außerdem kann Kleidung schnell Flecken bekommen, die nur schwer oder gar nicht mehr auszuwaschen sind, daher ist es empfehlenswert ältere Kleidung mitzugeben. Auch die sanitären Einrichtungen sind dementsprechend weniger luxuriös und dafür mit mehr Outdoor-Feeling.

In der Regel duschen die Kinder zwei- bis dreimal im Zeltlager sowie einmal im Schwimmbad. Für die größeren Kinder ist sehr sinnvoll, wenn Sie das Zelt Ihres Kindes vor der Freizeit gemeinsam aufbauen, damit Ihr Kind weiß, wie das Zelt aufzubauen ist.

Ich habe das Merkblatt vollständig gelesen, verstanden und die entsprechenden Punkte mit meinem Kind/meinen Kindern besprochen. Offene Fragen habe ich mit dem Hauptleitungsteam geklärt.